Quelle: http://manuscripta.at/?ID=83
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Die ain von dem giftigen faulen luft / Die ander von de faulñ
giftigen früchten / Die drit von den giftigñ faulñ wasserñ
Aber die von dem luft ist die bösst vnd die genamist wan dar
von kumpt der gesch behend tod wan der luft on alz mitel in
dez hertz gezogen wirt vnd von der selbigen hab ich mut ze
sagen wie ist zu wissen dez all maister sprechend dez die pesti
lentz an füllig sey vnd amb von den andern an kum wan galie
nus spricht vnd schreibt dez er sprechlich ist zewand lu mit dien
die de brechen habend wan all gebrechen die am faulñ auttem
machen sind an füllig alz die sünder sachen zeudigñ vnd ungesch
lecht vnd faul gestwär vnd auttem gestwer vnd lingen
gestwer dez haisset etien oder preis vnd pestilentz also zelet
die stuk auitemna vnd spricht alz abas dez zestiechend ist auff
dem luft dez also faul vnd giftig worden ist auch ist zu wissend
dez wissen der gestirenb mainend dez die bleiplich ait vñ zu
fügung vnd ansechtung der zwainer an se planetñ saturein vñ
martis in den menschlichen zaichen sey die ober ursach zu der
pestilentz alz auch yetz saturnus ist in der sunck scharpen vnd
mars in dem schützen gewesser ist

Dez ander kapitel sagt
die zaichen der pestilentz

Die uor genden zaichen sind die auch am triul sachend die pe
stilentz wen an dem herbst besunder vnd auch in ander zeitn
werdent gesechen vil steren vnd an dem himel die her ab fallend
die alb die rechten steren scheinend vnd fürn sula vnd auch brin
nd oder schenend block balken vnd fürn pfeil vnd so menk
lich werent nach stiklichait der wolken er sullen regen kuner
vnd auch mit regent vnd in ainem tag vnd in ainer stund wirt der
himel schie vnd lutter vnd tunkel vnd auch trüb vnd gemelt vñ
am tag kalt dez andern warm ainer feucht der ander trukn
vnd dez die sun auff stat mit ainem nebel der ist gleich alb pul
ver vnd die vinde fast auff erstand von mittentag vnd dez
die fogel auf iren nester fliechend vnd sy ver lassend dez sum
ter aine vnd dez die tier die in den ertreich woneend auf de ert
reich fliechend vnd dez die tier die auf faulñ stetten wachsend
vil werdent alb die wurm vnd die frosch vnd etwey merckt
sich die ursch lächt vnd dez solt zu wissen dez die pestilentz
komet oder kunftig ist in ainer schierem wan die zaichen allu